

ANJA LUTHLE

soft delete



crailsheimer
kunstfreunde



STADT MUSEUM
CRAILSHEIM



25. September bis 8. November 2026

ANJA LUITHLE

wurde in Offenbach am Main geboren. Sie studierte von 1987-88 an der Freien Kunstschule Stuttgart, von 1988 bis 1995 an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart u.a. bei Joseph Kosuth und absolvierte 1990 ein Studienjahr an der Facultad de Bellas Artes in Barcelona bei Hernández Pijuan.

Bereits 1993 wurde sie mit dem Preis der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart ausgezeichnet. Es folgten das Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg (1995), die Atelierförderung des Landes Baden-Württemberg (1995–1997), ein DAAD-Jahresstipendium für Wien (1996), ein Atelierstipendium des Landes Baden-Württemberg für Budapest (2001), das Atelierstipendium der Stadt Nürtingen (2010–2012), ein Projektstipendium des Landes Baden-Württemberg sowie die Berufung zur Stadtzeichnerin der Stadt Ulm (2021) und das Projektförderungs-Stipendium der Stiftung Kunstfonds (2022). Seit 2025 hat sie einen Lehrauftrag für Design und Konstruktion an der Hochschule der Medien Stuttgart.

Ein Schwerpunkt ihres künstlerischen Schaffens ist die Skulptur im öffentlichen Raum, wodurch sie besondere Aufmerksamkeit erlangte. Zu ihren dauerhaft installierten kinetischen Arbeiten zählen Die Reisende (Wendlingen), Die Kreisläuferin (Albstadt), Die Springerin (Fellbach), die Gratwanderin für das Haus der Geschichte Baden-Württemberg (Stuttgart), Die Wegweiserin (Eislingen), Drei Grazien für das Staatliche Textil- und Industriemuseum Augsburg und einige mehr.

Anja Luthle stellt ihre Arbeiten seit den 1990er Jahren kontinuierlich im In- und Ausland aus. Ihre Werke waren unter anderem in der Städtischen Kunsthalle Mannheim, im Kunstverein Stuttgart, im Dom- und Diözesanmuseum Trier, im Kunstzentrum bei den Minoriten in Graz, im Zeppelin Museum Friedrichshafen, im Kunsthaus Erfurt, der Kunsthalle Göppingen, der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe, dem Museum Ritter in Waldenbuch, dem CEAAC Straßburg, dem Kiscelli Museum Budapest, dem Musée d' Art Moderne et Contemporain de Saint-Étienne in Frankreich, der Akademie der Künste Berlin, dem Frauenmuseum Bonn, dem Museum im Kulturspeicher Würzburg, dem Museum der Westküste auf Föhr, dem Kunstverein Paderborn, dem Richard Haizmann Museum Niebüll, der BEX & ARTS Triennale de sculpture in der Schweiz, im Kunstmuseum Albstadt, dem Kunstmuseum Bayreuth, im Kunstmuseum Singen, bei internationalen Projekten in Varanasi (Indien), Prag und Sirmione (Italien) sowie zahlreichen weiteren Galerien, Museen und Kunstmessen ausgestellt. Ihre Werke finden sich in vielen öffentlichen Sammlungen.

Das Werk von Anja Luthle zeichnet sich durch eine unverwechselbare Verbindung von poetischer Bildfindung, handwerklicher Präzision und einer sensiblen Beobachtung menschlicher Verhaltensweisen aus. Sie lebt und arbeitet im Großraum Stuttgart und Turin (IT).

Einen vollständigen Lebenslauf finden Sie unter www.anjaluthle.de

Abbildung Vorderseite: „Gilles“, 2023 Ansicht in Prag 2023
(Nach dem Gemälde Pierrot von Antoine Watteau, 1718)

ANJA LUITHLE

soft delete

Stadtmuseum Crailsheim
25. September – 8. November 2026

Öffnungszeiten:
Mittwoch 9.00 – 19.00 Uhr
Samstag 14.00 – 18.00 Uhr
Sonntag 11.00 – 18.00 Uhr

Eintritt frei

Die Künstlerin hat vor allem durch ihre kinetischen Skulpturen im öffentlichen Raum Bekanntheit erlangt. Bei ihren figurativen plastischen Arbeiten handelt es sich um Hüllen ohne Körper, welche zu Projektionsflächen für Fantasie, Sinn und Bedeutung werden. Ihr vielfältiges künstlerisches Werk umfasst Zeichnungen, Drucke, Bilder, Plastiken, Objekte und Installationen.

Der Titel der Ausstellung soft delete weist auf eine Methode hin, in der Daten einer Datenbank nicht komplett physisch entfernt werden, denn sie können wiederhergestellt werden. Die grafische Serie mit demselben Titel zeigt Überdruckungen in Aquatinta-Technik bereits entsorgter feinsten Handzeichnungen für Stoffmuster aus 50 Jahren Stoffdesign. Es entsteht ein spannendes Paradoxon: die bereits der Vernichtung preisgegebenen Handzeichnungen werden sichtbar und durch die künstlerische Intervention des Überdrucks unsichtbar zugleich gemacht. So wird der Betrachter eingeladen, Zeitgeist, Geschmack und Mentalität der jüngeren Vergangenheit zu reflektieren. Historische und kulturelle Kenntnisse werden in andere Zusammenhänge gesetzt und ermöglichen neue gedankliche Verknüpfungen.

Das Material, das sich konsequent seit Jahrzehnten durch das Werk von Anja Luthle zieht und das sie immer wieder virtuos durchdekliniert, sind textile Stoffe. Die Wahl des Materials lässt sich vielschichtig lesen. Über Stoff können Themen wie Konsum, Umwelt, Identität und Geschichte verhandelt werden. Textilien sind eng mit der menschlichen Haut, Kleidung und Sozialstrukturen verbunden. Stoff ermöglicht es, Räume neu zu definieren und den Betrachter emotional sowie haptisch anzusprechen. Die gezeigten Werke kreisen ebenso um Fragestellungen nach dem Erinnern und Vergessen, als auch um die ständig neue Überschreibung von Vergangenem durch die Gegenwart.

Die Ausstellung im Stadtmuseum zeigt neben neuesten Arbeiten einen Querschnitt ihres Œuvres sowie eine neu konzipierte Installation in der Kapelle.

Christina Körner M.A.

Eine Veranstaltung der Crailsheimer Kunstfreunde
und des Stadtmuseums Crailsheim